



Liebe Medienschaffende

Unterschiedlichste Zusammenschlüsse mit verschiedensten inhaltlichen Schwerpunkten bietet der März.

«Ein lustiges Häuflein» kommt im Konzert der [Camerata Variabile](#) zusammen, mit «Zwischenspielen, Konzertchen und Arien», u. a. von Samuel Beckett und Daniel Fueter.

Einen Blick auf «Russlands andere Stimmen» wirft das [Ensemble Phoenix Basel](#). Mit Werken von bekannten Stimmen wie Galina Ustvolskaia, aber auch mit Uraufführungen von jungen Komponist:innen, die ihr Land verlassen mussten.

Auch in ihrem zweiten Konzert «Reports from the unseen» beschäftigt das [Concept Store Quartet](#) – unser diesjähriges Ensemble der Saison – das Thema Überfluss. Als Gast mit dabei ist der Perkussionist Alexandre Babel.

Gleich drei «Friendly Takeover» bietet dieser Monat: Den Auftakt macht die Perkussionistin [Jeanne Larrourou](#) mit ihrem Programm «Empreintes» (Spur/Abdruck/Fingerabdruck) und neuen Werken für verstärktes Schlagzeug. [Jannik Giger](#) präsentiert als Kurator den Performancekünstler PRICE und den Komponisten Tobias Koch und [Alicja Pilarczyk](#) lädt uns in «Soliloquy III» zu einem demokratischen Diskurs über die Disziplinen Klang, Bewegung, bildende Kunst und Psychologie ein.

Die [Swiss Chamber Soloists](#) lassen die «Vox Holliger» zu Wort und Klang kommen. Einziger Solist des Monats ist [Fritz Hauser](#) mit seinem neuen Programm «Paradiddle Solo».

Pressebilder stehen zum Download auf unserer [Website](#) bereit.

Wir freuen uns, wenn Sie über unser Programm berichten und reservieren gerne Pressekarten oder vermitteln Interviews mit mitwirkenden Künstler:innen.

Mit herzlichen Grüßen,
Alexa Tepen



© zVg

Fr 1.3., 20:00

Ein lustiges Häuflein

Camerata Variabile

In diesem Programm begegnen wir einer losen Vereinigung gemütvoller Naturen mit leiser Freude am Poetischen und Skurrilen, einem lustigen Häuflein, bei dem Harfe, Flöte und Fagott die Rädelsführer eines Zusammentreffens voller Geist, Eleganz und etwas sozialem Sprengstoff (Beckett) sind. Auch eine Uraufführung von Daniel Fueter ist Teil dieses frohen Reigens.

Mit

Salomé Im Hof (Regie); Isabelle Schnöller (Flöte), Rui Lopes (Fagott), Helena Winkelman (Violine), Lea Boesch (Viola), Christoph Dangel (Violoncello), Stefan Preyer (Kontrabass), Consuelo Giulianelli (Harfe)

Programm

Inszeniertes Konzert mit Dramaticule von Beckett «Come and Go»
François Devienne (1759-1803): Fagottquartett in F-Dur op. 73, 2 (1798)
Jacques Ibert (1890-1962): «Deux Interludes» (1946) für Harfe, Flöte und Violine
Erwin Schulhoff (1894-1942): Concertino für Flöte, Viola, Kontrabass (1925)
Gioacchino Rossini (1792-1868): Aus: «Sechs Arien aus dem Barbier von Sevilla» für Fagott und Kontrabass
Daniel Fueter (*1949): Neues Werk (UA) für Fagott, Harfe, Streichtrio und Kontrabass
Charles Koechlin (1867-1950): «Primavera Quintett» op. 156 (1934) für Flöte, Harfe und Streichtrio

Vorverkauf

www.kulturticket.ch



© Felix Groteloh

Sa & So 2. & 3.3., 20:00

Russlands andere Stimmen

Ensemble Phoenix Basel

Dieser Abend ist eine Antwort des Ensemble Phoenix Basel auf den globalen Boykott russischer Künstler:innen in pazifistischer Geisteshaltung. Hier wird ihnen Raum gegeben, denn diese «anderen» Stimmen aus Russland müssen und sollen gehört werden – sie haben Bedeutendes zu sagen, ob älter oder jung.

Mit

Daniel Stalder (Performer), Kirill Zvegintsov (Sprecher), Miro Widmer (Film), Ensemble Phoenix Basel, Jürg Henneberger (Musikalische Leitung)

Programm

Marina Khorkova (*1981): «collision» für sieben Instrumente (2015) 26'
Alexander Khubeev (*1986): «Don't leave the room» (Text von Joseph Brodsky) für Gebärdensprache-Performer, Ensemble und Live-Video (2020) 14'
Daniil Posazhennikov (*1994): Neues Werk für Ensemble (2023/24, UA, Auftrag EPhB) 15'
Galina Ustvolskaïa (1919-2006): Symphonie Nr. 5 «Amen» für Sprecher und 5 Instrumente (1989/90) 13'

Info

Jeweils um 19:00 Konzerteinführung mit Jürg Henneberger



© Wolfgang Köhler

Mo 4.3., 20:00

[Dialog](#)

Boglárka Pecze

Die ungarische Klarinetistin Boglárka Pecze präsentiert zeitgenössische Musik. Im Anschluss an das Konzert treffen sich die Künstlerin und der Saxophonist Marcus Weiss zum Gespräch.

Mit

Mit Boglárka Pecze (Klarinette), Marcus Weiss (Moderation)

Programm

Franco Donatoni (1927-2000): «Clair 1» für Klarinette (1980)
Clemens K. Thomas (*1992): «Beyond Clouds» für Bassethorn und Zupspielung (2023)
Márton Illés (*1975): «Rettegös» für Klarinette (2015)
Petra Stump-Linshalm (*1975): «Madame Pele» (2021)

«Dialog» ist eine Konzertreihe der Hochschule für Musik FHNW und sonic space basel, eine Plattform für Komposition, Performance, Audio-design und Forschung, in Zusammenarbeit mit Gare du Nord



© Erwin Fonesca

Di 5.3., 20:00

[Friendly Takeover 2 - Jeanne Larrourou](#)

Larrourou, Kressley, Vaillancourt «Empreintes»

«Empreintes» spielt mit der Vieldeutigkeit des französischen Wortes: Spur, Abdruck und Fingerabdrücke. Das Projekt, das zwei unabhängige, aber sich ergänzende neue Werke für verstärktes Schlagzeug umfasst, dreht sich um die Ideen von Resonanz, instrumentaler Geste und klanglicher Identität.

Mit

Jeanne Larrourou (Performance/Komposition), Rebecca Kressley (Performance/Komposition), Sébastien Vaillancourt (Live-Elektronik/Komposition)

Programm

Rebecca Kressley (*1981) & Jeanne Larrourou (*1991): «T.T.B.D.» (2024)
Sébastien Vaillancourt (*1988): «Raisonance» (2024)



© Michal Wojtarowicz

Fr 8.3., 20:00

[Reports from the unseen](#)

Concept Store Quartet & Alexandre Babel

Das Concept Store Quartet wird als diesjähriges Ensemble der Saison über den Überschuss («Surplus») im Kontext von Konsum, Information und Verbindung sprechen und möchte dem Publikum Zeit und Raum bieten, um darüber nachzudenken, wie der Überschuss, dem wir täglich

begegnen, in eine positive und kollektive Kraft umgewandelt werden kann.

Mit

Alicija Pilarczyk (Violine), Nejc Grm (Akkordeon), Pablo González Balaquer (Saxophon), Jeanne Larrouturou (Perkussion)

Programm

Alexandre Babel (*1980): «Reports from the unseen» (2024) Musik- und Lichtperformance



© zVg

So 10.3., 11:00

[Musiklaternen und Kartonharfen – Musik aus Papier, Licht und Schatten](#)

Gare des Enfants

Papier, soweit das Auge reicht, es raschelt, knistert und rauscht auf der Bühne. Licht und Schatten wechseln sich zwischen Falzen und Knicken ab, eine Laterne leuchtet und klingt. Tausend Saiten werden gezupft, ein ganzer Wald von Harfen aus Karton taucht die Bühne in einen leuchtenden Kegel von Klängen.

Mit

Harfenklasse der Musikschule Laufental-Thierstein, Estelle Costanzo (Leitung); Abril Padilla (Komposition/Workshop), Estelle Costanzo (Szenische Einrichtung/Idee), Katrin Paul (Bühnenbild), Mark Searle (Bühne/Licht)

Vorverkauf

www.garedesenfants.ch



© zVg

Di 12.3., 14:00

[Workshop: Soziale Vorsorge für Musikschafternde](#)

Nina Rindlisbacher

Workshop für Musikschafternde: Der Workshop vermittelt Grundlagenwissen zum Sozialversicherungssystem in der Schweiz. Im Workshop wird aufgezeigt worauf Musikschafternde in Bezug auf die soziale Vorsorge achten müssen.

Mit

Nina Rindlisbacher (Politische Projekte und Soziale Sicherheit, Juristischer Dienst bei SONART - Musikschafternde Schweiz)

Info

Der Workshop ist für SONART-Aktiv-Mitglieder und Musikbüro-Mitglieder-Plus kostenlos. Für Nichtmitglieder beträgt die Unkostengebühr CHF 75.-. Anmeldung: www.sonart.swiss

Der Workshop findet statt in Zusammenarbeit mit SONART und Musikbüro Basel.



© zVg

Mi & Do 13. & 14.3., 20:00

[Paradiddle Solo](#)

Fritz Hauser

Fritz Hauser präsentiert sein neues Soloprogramm für Schlagzeug und Perkussion. Es kommen ältere Stücke in Neubearbeitung wie auch neue Kompositionen zur Aufführung.

Mit

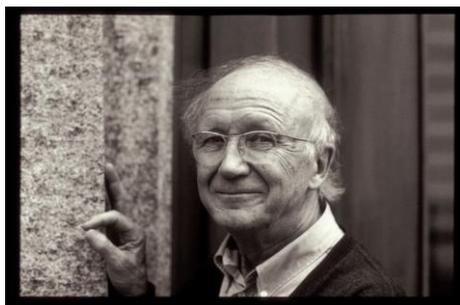
Fritz Hauser (Perkussion)

Programm

Fritz Hauser (*1953): Eigenkompositionen, in Entstehung

Info

Am 14.3. im Anschluss an das Konzert Publikumsgespräch



© Julieta Schildknecht

Fr 15.3., 20:00

[Vox Holliger](#)

Swiss Chamber Soloists

Beim allerersten Konzert des Ensembles aufgeführt kommt das «Divertimento» von Dallapiccola zum 25. Jubiläum erneut ins Programm. Heinz Holliger ist als Komponist, Mentor und Oboist langjähriger Wegbegleiter. Seine musikalischen «Lebenslinien» gehen zurück bis Bach, dessen Werk über Jahrhunderte Inspiration generiert hat und es immer noch tut.

Mit

Sophie Klusmann (Sopran), Felix Renggli (Flöte), Heinz Holliger (Oboe), Thorsten Johanns (Klarinette), Jürg Dähler (Viola), Daniel Haefliger (Violoncello), Kyrill Zvegintsov (Klavier)

Programm

Heinz Holliger (*1939): «Lebenslinien» für Klavier (2020-2021)
Heinz Holliger : «Albumblätter» für Klavier (1982-2019)
Paul Hindemith (1895-1963): «Die Serenaden – Kleine Kantate nach romantischen Texten» für Sopran, Oboe, Viola und Violoncello op. 35 (1924)
Luigi Dallapiccola (1904-1975): «Divertimento in quattro esercizi» für Sopran, Flöte, Oboe, Klarinette, Viola und Violoncello (1934)
Robert Suter (1919-2008): «Improvisationen II» für Oboe und Bratsche (1961)
Johann Sebastian Bach (1685-1750): Inventionen und Sinfonien (1723)



© Michal Wojtarowicz

Di 19.3., 20:00

[Friendly Takeover 3 – Alicja Pilarczyk](#)

Pilarczyk/Bogusławska/Newton «Soliloquy III»

«Soliloquy III» ist ein Experiment aus vier Disziplinen: Klang, Bewegung, bildende Kunst und Psychologie. In einem demokratischen Prozess, bei dem jedes Mitglied der Gruppe gleichermassen in den Prozess involviert ist schaffen drei Künstlerinnen eine Musik-, Video- und Bewegungsinstallation, die die Möglichkeiten der Sprachen, mit der sie arbeiten erkundet.

Mit

Alicja Pilarczyk (Violine/Sound/Bewegung), Nieszka Bogusławska (Bewegung/Sound), Katherine Newton (Sound/Video/Bewegung)

Programm

Alicja Pilarczyk (*1984), Katherine Newton (*1988), Nieszka Bogusławska (*1996): «Soliloquy III» Klangperformance/Installation



© Julieta Schildknecht

Di 26.3., 20:00

[Friendly Takeover 4 – Jannik Giger](#)

PRICE & Tobias Koch

Die multidisziplinäre Arbeit von PRICE zeichnet sich durch elaborierte Klanglandschaften, Kostüme und Bühnenbilder aus, die oft in Kollaborationen entwickelt werden. Seine eigene Stimme bildet ein zentrales Element seiner Arbeit. In Tobias Kochs ortsspezifischen Klangperformances wird der Raum zum musikalischen Instrument selbst, und die unsichtbaren auditiven Verbindungen zwischen Architektur und Klang werden erfahrbar.

Mit

PRICE, Tobias Koch

Programm

Sound Performances der beiden Künstler PRICE und Tobias Koch
